



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Ortschafts- und Stadtrat

- » Informationsrunde zur Ansiedlung eines ILS
- » Bericht aus dem Stadtrat

Seite 2

Vereinsleben

- » Die Salinen und das Solebad zu Stotternheim
- » Pünktliches Heimatblatt

Seite 5

Wirtschaft

- » Zum Firmenjubiläum Lehrling gesucht
- » Nachtrag zum Bahnhoferverkauf

Seite 6

Schulsport

- » Frauenpower in der Arobicgruppe
- » Zwei Teams im Pokalfinale

Seite 7

Zwischen Sturheit und Existenzangst

Wie Stotternheimer Gastwirte mit dem Raucherschutzgesetz umgehen



Am 1. Juli tritt das Thüringer Raucherschutzgesetz in Kraft. In öffentlichen Einrichtungen, Schulen und Gaststätten darf dann nicht mehr geraucht werden. Die Heimatblatt-Reporter haben darüber mit den Stotternheimer Gastwirten gesprochen.

Von Thomas KUTSCHBACH und Jörg SCHWEINFEST

„Das Gesetz setzt sieben Existenzen im Ort aufs Spiel“, sagt Thomas Schwebler von der Gaststätte „Zur Lache“. Der Gastronomie ginge es schon schlecht genug. Schwebler macht einen Großteil seines Umsatzes mit dem Verkauf von Speisen. „Da wird automatisch weniger geraucht.“ Für die rauchenden Gäs-

te hofft der Wirt dennoch auf eine vernünftige Lösung. Denn Schwebler hat keine Mitarbeiter, die vor Rauch geschützt werden müssten und nur einen kleinen Zusatzraum. Im Nachbarland Sachsen hatte der Verfassungsgerichtshof das Rauchverbot in Einraum-Kneipen vorerst außer Kraft gesetzt.

Rolf und Veronika Helmis von der „Kornblume“ im Ringsee sind Nichtraucher. Viele ihrer Gäste kommen aber, um zu entspannen – etwa beim Rauchen einer Zigarette. Einige hätten schon angedeutet, beim Verbot der Glimmstängel nicht mehr zu kommen, so der Wirt. „Im Sommer können unsere Raucher erstmal raus gehen“, sagt er. Eine Lösung für

später hat Familie Helmis noch nicht parat. Dass sich ein Gast in den kleinen Nebenraum der „Kornblume“ setzen möchte, glauben beide nicht.

Günter Metze vom „Deutschen Haus“ hätte am Liebsten eine Regelungen aus DDR-Zeiten zurück – damals wurde zu Tischzeiten von 11 bis 14 Uhr nicht geraucht. Da unter seinen Gästen ohnehin mehr Raucher seien, will er sich nicht das eigene Wasser abgraben. „Bei mir darf weiter geraucht werden.“ Einen abgetrennten Nichtraucher-Bereich will er nicht einrichten, obwohl Metze selbst Nichtraucher ist. „Wenn ich das aushalten kann, können das Andere auch.“

Fortsetzung auf Seite 8

AUF EIN WORT

„Wenn es nicht nötig ist, ein Gesetz zu machen, dann ist es nötig, kein Gesetz zu machen“. Dieser Grundsatz des französischen Staatsphilosophen Charles de Montesquieu (1689-1755) mag einem in den Sinn kommen, denkt man an die neue Nichtrauchererschutzgesetzgebung überall in Deutschland. Zum 1. Juli soll ein derartiges Gesetz auch in Thüringen in Kraft treten, und die Stotternheimer Wirte und ihre Gäste müssen sich wie alle darauf einstellen. Ist es wirklich erforderlich, gesetzlich zu regeln, wer wo rauchen darf?

Die Befürworter verweisen auf die deutlich zurückgehende Zahl der Herz-Kreislauferkrankungen. Die Gegner meinen, es werde ja niemand gezwungen, in ein Wirtshaus zu gehen oder dort zu arbeiten, in dem geraucht werde. Inhaber kleiner Kneipen, die keinen separaten Raucherraum einrichten können, fürchten um ihre Umsätze. Die Fronten sind verhärtet, Nichtraucherergesetze anderer Bundesländer sind bereits vor den Verfassungsgerichten gelandet. Derweil wird vielfach trickreich versucht, die Regeln zu unterlaufen. Doch der Kulturkampf um die Kneipenkultur wird am Ende nichts nützen. Wenn die Gesetze nicht funktionieren, werden vermutlich eher auch noch die separaten Raucherräume gestrichen, als dass der gesetzliche Nichtrauchererschutz wieder abgeschafft wird. Also ist es einstweilen das Klügste, mit dem Gesetz zu leben und bei einem frisch gezapften Bier darüber nachzudenken ob das alles nicht doch ein Fall für Montesquieu gewesen wäre.

Karl-Eckhard Hahn



Blitzschlag Sommer Open Air

Freitag, 27. Juni | Türöffnung: 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr | Tripple X Thunder Hardrock Night
Die Meute (Metallica, Motörhead, Onkelz u.a.) » Ramstein.cz » Spejbl's Helpers (AC/DC Cover)

Freitag, 28. Juni | Türöffnung: 21 Uhr | Beginn: 22 Uhr | swagger Party Rock

Ländliche Förderung mit Programm „FILET“

Mit der „Förderinitiative für die ländliche Entwicklung Thüringen“ (FILET) können nun auch ländlich geprägte Ortschaften der Stadt Erfurt finanzielle Hilfe bekommen. Bisher waren Erfurter Ortschaften aus der ländlichen Förderung ausgenommen. Das FILET-Gesamtbudget beläuft sich auf 895 Millionen Euro, wovon die Europäische Union 693 Millionen beisteuert. Mit den Mitteln sollen im Freistaat Thüringen bis 2013 land- und forstwirtschaftliche Betriebe unterstützt sowie Arbeitsplätze erhalten werden. Dazu wurden die Ortschaften regionalen Arbeitsgruppen zugeordnet und bilden mit diesen „Regionale Aktionsgruppen“ (RAG). Stotternheim gehört zur RAG Sömmerda-Erfurt e.V. Das Heimatblatt sprach mit dem Vorsitzenden der RAG Sömmerda-Erfurt e.V. Harald Henning.



Anwohner und Radfahrer profitieren. Auch Erstaufforstung und Maßnahmen zur Pflege von Natur und Landschaft sind förderfähig.

Müssen Eigenmittel zur Verfügung stehen?

Eigenmittel sind in jedem Fall erforderlich, da es sich um eine Anteilsfinanzierung handelt.

Herr Henning, was kann durch das Förderprogramm FILET eigentlich gefördert werden und wer kann diese Förderung beantragen?

Ländliche Förderung ist ja nichts Neues ist. Neu ist, dass die Akteure vor Ort, also die Landwirtschaftsbetriebe, Bildungsträger, Vereine und Verbände, im ländlichen Bereich mitbestimmen können. Zu diesem Zweck wurde die RAG Sömmerda-Erfurt e.V. gegründet. So können landwirtschaftliche Betriebe die Förderung von Investitionen, die der Verbesserung der Produktionsbedingungen und der Wettbewerbsfähigkeit dienen oder für Bildungsmaßnahmen beantragen. In den Gemeinden kann etwa der ländliche Wegebau gefördert werden, von dem neben den Agrarbetrieben auch die

An wen kann man den Antrag richten und wie wird er gestellt?

Wie, an wen und bis wann der Antrag gestellt werden muss, ist immer vom jeweiligen Fördergegenstand abhängig. Um das hier zu erläutern, müsste das Heimatblatt den doppelten Umfang haben. Ich empfehle aber dazu die Broschüre „Förderinitiative Ländliche Entwicklung Thüringen“ 2007-2013“, herausgegeben vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. Diese kann direkt beim Ministerium bestellt oder aus dem Internet unter folgender Adresse „<http://www.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload896.pdf>“ heruntergeladen werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Gerhard Schmoock

Bericht aus dem Stadtrat

Drei Themen in der letzten Stadtratssitzung waren Stotternheimer Themen.

Zwei Gewerbegebiete werden östlich und westlich der Erfurter Landstraße vorbereitet und freigehalten. Dafür sollen eventuell benötigte Mittel für den Abriss der Ruinen der Stotternheimer Agrargenossenschaft bereitgestellt werden. Kommt es zu einer Bebauung, könnte dieser Schandfleck in Stotternheim bald Geschichte sein.

Der B-Plan für das alte Schwimmbad soll aufgestellt werden, aber leider sind die Forderungen der CDU, hier eine eingeschränkte Bebauung für betreutes Wohnen oder ein Mehrgenerationenhaus vorzunehmen, an den Stimmen der Linken und

SPD gescheitert. Die CDU-Fraktion wird aber darauf achten, dass es hier nicht zu einer Betonierung dieses schönen Areals mit dem alten Baumbestand kommt und es den Stotternheimern als Park zugänglich bleibt.

Schaeffler kommt und braucht natürlich für das Gewerbegebiet eine Entwässerung und wenn einmal die Baumaßnahmen beginnen, müssen auch Mittel zur Verfügung gestellt werden. Der Stadtrat hat beschlossen, das noch offene Ortsnetz in der Erfurter Landstraße mit einzubeziehen. Ein provisorischer Straßenbelag wird jetzt auch für eine grundlegende Erneuerung der Straße weichen.

Ihr Stadtrat Michael Rutz (CDU)

Informationsrunde zur Ansiedlung eines ILZ



Die nächste Ortschaftsratsitzung wird im öffentlichen Teil eine Informationsrunde für die Stotternheimer Bürger enthalten. Gesprächspartner entsprechender Ämter der Stadt Erfurt stellen das Erfurter Komplexprojekt ILZ (Internationales Logistik Zentrum) Stotternheim, Erfurter Landstraße vor.

Die Ansiedlung der Schaeffler-

Gruppe und damit verbundene Baumaßnahmen werden von Vertretern der Fachämter der Stadtverwaltung Erfurt, sowie den Planungsbüros erläutert. Aus Platzgründen wird diese Veranstaltung in den Saal der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim stattfinden. Alle Bürger sind herzlich eingeladen.

Gerhard Schmoock

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Termine der Fahrbibliothek

02.06.; 16.06.; 30.06.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
09.06.; 23.06.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortschaftsbetreuerin
Frau Kausch 14:00 bis 17:00 Uhr
Ortsbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortschaftsratsitzung

04.06.2008 – 19:30 Uhr | Feuerwehrsaal

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

01.06. (2. Sonntag n. Trinitatis):
09:30 Uhr Gottesdienst

08.06. (3. Sonntag n. Trinitatis):
09:30 Uhr Gottesdienst
mit Kindergottesdienst

15.06. (4. Sonntag n. Trinitatis):
09:30 Uhr Gottesdienst

22.06. (5. Sonntag n. Trinitatis):
9:30 Uhr Gottesdienst

mit Kindergottesdienst

24.06. (Johannistag):
19:00 Uhr Andacht mit anschließendem Johannisfeuer im Pfarr-

garten

29.06. (6. Sonntag n. Trinitatis):
9:30 Uhr Gottesdienst

mit Heiligem Abendmahl

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Junge Gemeinde:
Sonntag 18:30 Uhr (außer 01.06.)

Konfirmanden:
Montag 18:15 Uhr

Jungchar:
Dienstag 16:30-17:30 Uhr

Hausbibelkreis:
Dienstag 20:00 Uhr

Seniorenkreis (11.06. / 25.06.):

Mittwoch 14:00 Uhr

Gebet für die Gemeinde:

Donnerstag 19:30 Uhr

Kirchenmusik (donnerstags)

15:15 Uhr Minispitzen

16:00 Uhr Mittlere Gruppe

17:00 Uhr Große Gruppe

20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott (Tel. 03 64 58.4 92 92)

Indiaka-Turnier



Herzliche Einladung zum ersten Stotternheimer Indiaka-Turnier am Samstag, 7. Juni 2008 ab 14:00 Uhr im evangelischen Pfarrgarten, Karlsplatz 3. Rahmenprogramm für Große und Kleine wird geboten. Für Speis und Trank zum Selbstkostenpreis ist gesorgt.

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Kristóf Bálint

Karlsplatz 3

99195 Stotternheim

Tel.: 036204/ 52000

e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de

oder Dr. Bernd Schalbe

Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):

Pfarrer Scheitler

Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,

Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax:

(03 61) 7 31 22 25

e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de

oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder

Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

ÖKUMENE

Ökumenischer Frauenkreis:

Montag, 30.6., 19:00 Uhr Treffpunkt an der evangelischen Kirche: Fahrradtour mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

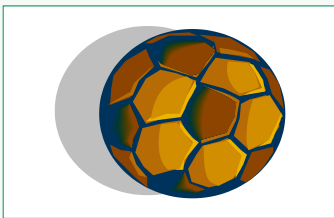
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Mutter-Kind-Treff:

mittwochs 09:30 - 11:00 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

Gibt es einen Fußballgott?

Fragen und Antworten zum Glauben



Mike (10 Jahre): Gibt es einen Fußballgott?

Marcus C. Leitschuh: In einigen Religionen glauben die Menschen, dass es für alles, was auf der Welt passiert, einen eigenen Gott gibt. Einen Regengott, einen für die Liebe oder für den

Krieg. So dachten die Römer oder auch viele Naturvölker. Judentum, Christentum und Islam nennt man monotheistische Religionen, weil sie an einen Gott glauben. Auch wenn heute Stereo und Dolby Surround (also 5:1) „in“ sind: Christen stellen sich nicht als Einzelner fünf oder mehr Göttern gegenüber, wir leben „mono“. Einer für alles, einer für alle. Und deshalb ist Gott auch für den Fußball „zuständig“. Es wäre aber falsch, sich Gott als himmlischen Strippenzieher vorzustellen, der sich in alles einmischt. Er hat uns Menschen am Anfang der Welt die Erde überge-

ben. Und so ist er nicht für Kriege verantwortlich, die wir Menschen beginnen und führen, und auch nicht für einen verschossenen Elfmeter. Aber ich bin mir sicher, er freut sich mit uns, wenn uns der Sport fasziniert und wir auch noch fair sind dabei.

Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus:

Monika Deitenbeck-Goseberg, Marcus C. Leitschuh, Christina Riecke, Bruder Paulus Terwite: Konnte Jesus übers Wasser gehen? 153 Antworten auf Fragen rund um den Glauben, Bonifatius Verlag/ Joh. Brendow & Sohn Verlag, 2005.

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags um 09:00 Uhr

01.06.: 10:30 Uhr Heilige Messe mit Feier der Ersten Heiligen Kommunion

17:00 Uhr: Dankandacht

08.06.: 09:00 Uhr Heilige Messe

15.06.: 09:00 Uhr Heilige Messe

22.06.: 09:00 Uhr Heilige Messe

29.06.: 09:00 Uhr Heilige Messe

Jeden Donnerstag 18:00 Uhr Abendmesse, außer 19.06. (15:00 Uhr)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Sprechstunde von Pfr. Scheitler:
donnerstags 17:30 Uhr

Seniorenachmittag:

Donnerstag, 19.6., 15:00 Uhr

Kindertreff:

Freitag, 20.6., 17:00-18:30 Uhr.

Eingeladen sind Kinder ab 3

Jahre bis zur 2. Klasse.

Ministrantenstunde:

nach Absprache

Anzeigen

Ein herzliches Dankeschön!

Am 11. Mai 2008 feierte ich meine Konfirmation. Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke habe ich mich sehr gefreut.

Mein Dank gilt meinen Eltern, meiner Oma, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonders bedanke ich mich bei Frau Wetzstein, Partyservice Fitz, Eiskaffee Schneemilch, Blumenhaus Junker, Eiscafe Polar, Fr. Otto, Pf. Balint, Pf. Polney, der Walter-Rein-Kantorei und Kantorin M. Backeshoff-Klapprott und der Jungen Gemeinde.

Anna Borowsky

Spektakuläre Ereignisse in Stotternheim

Teil 4: Die Willkür eines Lehrers

250 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren besuchen im November 1899 die drei getrennten Schulhäuser, die es im Dorf gibt. Die Jahrgänge der Kinder sind in eine „Untere Klasse“, „Mittelklasse“ und „Oberklasse“ aufgeteilt, so ist es schon über Jahrhunderte Sitte. Neu ist nur, dass die „Untere Klasse“ nach Jungen und Mädchen getrennt und erst ab der Mittelklasse gemeinsamen Unterricht erteilt bekommt. Vier Lehrer sorgen für die Bildung der Kinder: Adolph Volmar, Hermann Schneider, Gustav Goldschmidt und Oscar Großkopf.

Da auch für die Zukunft eine Steigerung der Schulkinderzahlen abzusehen ist, hat der Gemeinderat bereits im Jahr zuvor den Bau eines weiteren Schulhauses beschlossen. Doch das hat nicht nur Vorteile, denn der Kostenvoranschlag für den Bau beträgt 20.000 Mark und das belastet die Gemeindekasse gewaltig. Deshalb muss erneut das „Schulgeld“ eingeführt werden.

Wenn Max Bernhard K. am Morgen zur Schule geht, dann kommt er stets auch am Bauplatz der neuen Schule vorbei und kann sehen, was es hier Neues gibt. Erst wurden die beiden alten Häuser abgerissen und dann eine tiefe Grube ausgehoben. Die ganze Sache ist für ihn nur da-

hingehend interessant, dass die Grube an den Abenden, wenn die Arbeiter weg sind, ein hervorragender Spielplatz ist. Erst vor zwei Wochen ist der Junge 8 Jahre alt geworden und bis er in diese neue Schule gehen kann, muss er die Versetzung in die „Oberklasse“ abwarten.

Jetzt muss er erst einmal mit dem jüngeren Bruder Paul zum Karlsplatz, wo am Eingang der Sackgasse das Schulhaus steht, in dem er, sein Bruder und weitere 60 Dorfjungen von Lehrer Schneider unterrichtet werden. Natürlich ist Max Bernhard kein stilles Kind, er ist wie alle anderen auch: etwas wild und doch liebenswert. Aber Angst vor Lehrer Schneider haben alle in der Klasse, auch die bravsten Kinder. Wenn seine Stimme durch den Klassenraum donnert, dann ist es, als würden auch die Wände beben und wenn er zum Stock greift, dann erwacht der Wunsch zur Flucht. Und Lehrer Schneider kann sehr, sehr wütend werden.

Hermann Schneider, vor dem sich alle Kinder fürchten, ist schon sieben Jahre im Dorf tätig. Geboren wurde er in Mittelhausen und wirkte nach dem Studium für einige Zeit in Dienstedt an der Ilm, bis er die 3. Lehrerstelle in Stotternheim erhielt. Nun ist er sogar schon zum „2. Lehrer“ aufgestiegen! In seiner Freizeit

beschäftigt er sich mit der Imkerei und hat in den Wiesen hinter dem Dorf auch Bienenstöcke aufgebaut.

Dieser 24. November 1899, ein Freitag, ist Max Bernhard K.'s letzter Tag in der Schule. Am nächsten Tag ist das 8-jährige Kind tot. Hermann Schneider, der Lehrer, prügelte ihn so, dass beide Nieren absprangen. Die Dorfchronik verschweigt diesen, auch für die Gemeinde und Schule peinlichen Vorfall. Es gab eine Untersuchung, aber alles verläuft nur im Stillen. Doch im Jahr 1903 kommt es zu einem weiteren Ereignis und diesmal zu einem Disziplinarverfahren das damit endet, dass Hermann Schneider seines Amtes enthoben wird und zumindest in Stotternheim das Lehramt nicht mehr ausführen darf. Er verlässt unser Dorf.

Der Zufall will es, dass sich Paul K., der Bruder des Max Bernhard, und Hermann Schneider einige Jahre später wiedertreffen. Es ist der 1. Weltkrieg und Paul K. ist der militärische Vorgesetzte seines einstigen gefürchteten und gehassten Lehrers, der am Tod des Bruders Schuld ist.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Mandy Weiser, der Ur-enkeltochter von Paul K. für die Zuarbeit.

Karola Hankel-Kühn

Anzeigen



NDW Party & Show
MARKUS
mit den Nu Ragers

Samstag, 05. Juli 2008
Türöffnung: 20 Uhr
Beginn: 21 Uhr

Maritimer Seniorenabend
Donnerstag, 03.07. | Beginn: 17 Uhr

7. Darachboot Cup
Sonntag, 06.07. | Briefing: 9 Uhr
www.drachbootcup.tv



Käse Studio
Nr. 1

Valles raus für kleine

Salinchenaussee 1b
99195 Stotternheim

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Donnerstag & Freitag
09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Werksverkauf vom Original
KÄSE MIKE

Edle Käsesorten für nur 1Euro

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Sippel, Heinz

01.06. - 88 Jahre

Seebauer, Marianne

02.06. - 74 Jahre

Oßwald, Martha

03.06. - 86 Jahre

Brückner, Volker

0a.06. - 65 Jahre

Männicke, Walburg

05.06. - 84 Jahre

Dallgass, Heinz

06.06. - 83 Jahre

Eger, Johanna

06.06. - 76 Jahre

Greyer, Erich

06.06. - 67 Jahre

Schütze, Wolfgang

06.06. - 73 Jahre

Wendemuth, Ilse

06.06. - 65 Jahre

Möller, Siegmund

07.06. - 71 Jahre

Federwisch, Marga

08.06. - 68 Jahre

Goldacker, Ingeborg

08.06. - 74 Jahre

Knöfler, Lieselotte

08.06. - 81 Jahre

Engelhardt, Ingeborg

09.06. - 75 Jahre

Schulze, Werner

09.06. - 70 Jahre

Lämmerzahl, Uta

10.06. - 68 Jahre

Lugner, Werner

10.06. - 69 Jahre

Wagner, Gerhard

10.06. - 71 Jahre

Kraft, Ursula

11.06. - 73 Jahre

Schellin, Eckhard

11.06. - 71 Jahre

Leidenfrost, Lore

13.06. - 66 Jahre

Schader, Horst

13.06. - 80 Jahre

Backhaus, Horst

14.06. - 67 Jahre

Köhler, Marianne

14.06. - 77 Jahre

Schlöffel, Helga

14.06. - 68 Jahre

Wipprecht, Manfred

14.06. - 70 Jahre

Dörr, Helga

15.06. - 66 Jahre

Gräser, Klaus

16.06. - 70 Jahre

Möller, Brigitte

17.06. - 70 Jahre

Müller, Erwin

17.06. - 74 Jahre

Pokel, Christel

18.06. - 65 Jahre

Pokel, Sonja

21.06. - 81 Jahre

Schmidt, Franz

21.06. - 81 Jahre

Herntrich, Waltraud

22.06. - 72 Jahre

Schmidt, Heinz

23.06. - 82 Jahre

Köhler, Franz

24.06. - 72 Jahre

Oertel, Erna

24.06. - 84 Jahre

Aberle, Gerda

27.06. - 69 Jahre

Gastmann, Uta

27.06. - 67 Jahre

Wesemann, Erna

27.06. - 80 Jahre

Hutny, Margot

28.06. - 82 Jahre

Garthof, Erika

29.06. - 68 Jahre

Herrmann, Elvira

29.06. - 71 Jahre

Zieb, Karl

29.06. - 71 Jahre

Loetzsch, Käthe

30.06. - 68 Jahre

Fünf Jahre Ortsverein Landfrauen

Das Jahr 2008 ist schon einige Monate alt, in denen so einiges passiert ist. Es fing an wie immer: 14tägig treffen sich die Frauen im Landfrauendomizil. Außerdem wurde dazwischen dienstags gekegelt, was in dieser Wintersaison besonders viel Anklang fand. Leider konnten nicht alle Frauen mitkegeln, sei es aus gesundheitlichen Gründen oder sie waren an diesen Tagen wandern. Doch alle sind beim Stricken, Basteln und Kuchen backen mit dabei.

So haben wir den Faschingsclub unterstützt und Kuchen für den Seniorenfasching gebacken, auch bei der Amtseinführung unseres neuen Pfarrers haben einige Frauen Kuchen gebacken.

Natürlich waren die Landfrauen auch bei dem Faschingsumzug mit dabei – dank Kornmauls „Luthersteinexpress“.

Zur Eröffnung der Thüringenausstellung am 1. März auf dem Messegelände in Erfurt konnte sich der Ortsverein Stotternheim präsentieren. Unter anderem machten Landeswirtschaftsminister Volker Sklenar und Erfurts Bürgermeister Hagemann an unserem Stand halt, informierten sich über unsere Arbeit und probierten natürlich auch unseren schönen Kuchen.

Vom 10. bis 17. März flogen 14 Mitglieder unseres Ortsvereins in die Türkei, wo wir sehr schöne Tage verbrachten. Kaum wieder

zurück hatten wir am 19. März einen großen Tag: Unser Ortsverein feierte sein 5-jähriges Bestehen. Von der Erfurter Landesgeschäftsstelle überreichte uns Frau Köhler eine Urkunde und eine schöne Blumenschale mit guten Wünschen – nicht zuletzt der Wunsch nach weiterhin guter Zusammenarbeit. Danach gingen wir in das Eiscafé Schneemilch, wo wir es uns an der Kaffeetafel gut schmecken ließen.

Zurück in unserem Raum verbrachten wir ein paar gemütliche Stunden mit Musik und guter Laune. Mit belegten Häppchen und einem Gläschen Wein ließen wir unseren Jubiläumstag ausklingen. Frau Stäber und ich

hatten noch eine Überraschung geplant: eine zünftige Kremserfahrt mit zwei Gespannen. Leider fiel die Aktion dem schlechten Wetter zum Opfer. Sie wird aber baldmöglichst nachgeholt.

Für dieses Jahr steht noch einiges an, so zum Beispiel eine Fahrradtour, der „Tag der offenen Tür“ im Thüringer Landtag, eine Fahrt nach Stuttgart zum Deutschen Landfrauentag, die grünen Tage und vielleicht gibt es auch zur Kirmes wieder Landfrauenkuchen.

Dazu wünschen wir uns Gesundheit und gutes Gelingen.

Erika Kraft

Die Salinen und das Solebad zu Stotternheim

Buch soll zum 180. Jahrestag der Saline Louisenhall im Herbst veröffentlicht werden



Der Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim plant, im Herbst ein Buch über die Salinen Louisenhall und Neuhall sowie das Solebad zu veröffentlichen. Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges hat der Salzabbau das dörfliche Leben entscheidend geprägt. Leider ist in den vergangenen Jahrzehnten wenig zur Dokumentation dieser Jahre getan worden. Deshalb ist es heute um so wichtiger, Regionalgeschichte zusammenhängend darzustellen und schriftlich festzuhalten. Der Heimat-Verein hat mit Dr. Heinrich Bartl einen ausgewiesenen Fachmann für die Publikation über den Salzabbau in Stotternheim gewinnen können. Im geplanten Buch sollen erstmals die Anfänge der Bohrungen in Stotternheim, die Kur- und Einrichtungen des Solebades, die industrielle Nutzung der Anlagen Louisenhall und Neuhall bis zur

Schließung der Saline im Jahr 1949 dargestellt werden.

Die Druckkosten für das Buch werden sich etwa in Höhe von 11.000 Euro bewegen. Noch ist Finanzierung nicht in vollem Umfang gesichert. Der Bergmannsverein „Otto Ludwig Krug von Nidda Erfurt e. V.“ wird die Hälfte der Druckkosten übernehmen. Ein Förderantrag bei der Thüringer Landesregierung für Lottomittel wird derzeit vorbereitet. Darüber hinaus erbringt der Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein einen Eigenanteil in Höhe von 1.000 Euro und möchte sich auch um private Sponsoren aus dem örtlichen Umfeld bemühen.

Am 14. November 2008 ist eine Buchpräsentation im Deutschen Haus anlässlich des 180. Jahrestages der Gründung der Saline Louisenhall geplant. Sponsoren, die bereit sind, dieses Projekt mitzufinanzieren, werden noch dringend gesucht. Natürlich werden diese dann namentlich im Vorwort des Buches aufgeführt.

Elke Sattler

Spendenzuweisungen können auf das Konto des Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsvereines Stotternheim e. V. bei der Sparkasse Mittelthüringen; Kontonummer: 1 30 03 83 26; BLZ: 820 510 00 getätigt werden. Spendenquittungen können umgehend nachgereicht werden.

Feuer am alten Schwimmbad



Geschätzte 350 Besucher sind in am 10. Mai zum Pfingstfeuer auf den Parkplatz am ehemaligen Stotternheimer Schwimmbad geströmt. Nachdem in den vergangenen Jahren meist das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, durften Regenschirm und Jacke 2008 zu Hause bleiben. „Das Pfingstfeuer haben wir ursprünglich veranstaltet, um altes Dorf und neues Wohngebiet miteinander zu verbinden“, erinnert sich der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim Bernhard Kohl. Damit das Fest gelingen konnte, waren

ehrenamtliche Feuerwehrleute aller Abteilungen im Einsatz. Sie zeigten den jüngeren Gästen den zielsicheren Umgang mit dem Feuerwehrschauch und erläuterten die technischen Feinheiten eines ihrer modernen Einsatzfahrzeuge. Die Erwachsenen ließen sich derweil bei Bier und Wurst auf den Bänken nieder. „Wir bedanken uns bei allen Besuchern für ihr Kommen“, so Kohl abschließend. Bleibt zu hoffen, dass der Aufwand der Feuerwehrleute auch im nächsten Jahr mit Sonnenschein belohnt wird.

Thomas Kutschbach

Pünktliches Heimatblatt

Seit der April-Ausgabe wird das Heimatblatt durch die Thüringer Direktmarketing GmbH & Co. KG (tdm), einem Unternehmen der Zeitungsgruppe Thüringen mit Sitz in Stotternheim, zugestellt. Die tdm verteilt im

Ort verschiedene Printmedien und Werbeprospekte. Deshalb möchte ich darauf hinweisen, dass das Heimatblatt durchaus zwischen anderen Druckerzeugnissen liegen kann.

Gerhard Schmoock

Zum Firmenjubiläum Lehrling gesucht



Der Stotternheimer Karosserie- und Lackierfachbetrieb Jürschik hat am 2. Mai sein 20-jähriges Betriebsjubiläum gefeiert. Aus

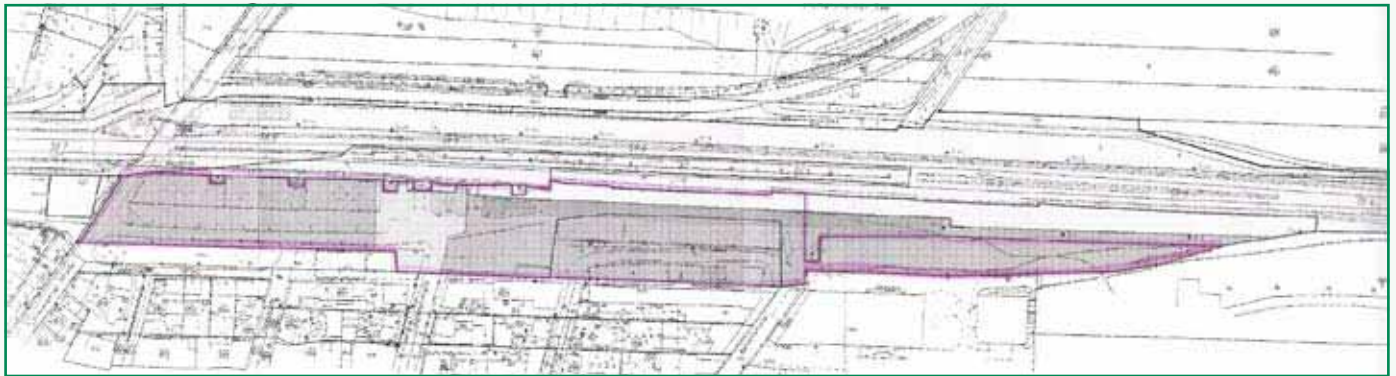
Platzmangel zogen Boris und Antje Jürschik mit ihrem Unternehmen 1995 von Erfurt nach Stotternheim und ließen sich Am Teiche 7 im Gewerbegebiet Schwanseer Straße nieder. Stotternheim bot nach der Wende eines der ersten Gewerbegebiete an. Die wachsende Lackiererei fand im Ort ideale Bedingungen vor. Seither hat sich auch die Kundenstruktur verändert und in Richtung Sömmerda ausgedehnt.

Heute arbeiten vier Gesellen und zwei Lehrlinge mit den Jürschiks an den zumeist sehr individuellen Kundenaufträgen. Dabei soll die Qualität an vorderster Stelle stehen – bei einem guten Preis und intelligenten Repara-

turmethode. Das sei ein Teil der Unternehmensphilosophie, die das Team bei der täglichen Arbeit vor Augen habe. Ein Besuch der firmeneigenen Internetseite (www.autobody.de) vermittelt ein umfassendes Bild über die Leistungspalette des zertifizierten Fachbetriebs.

Nach 20 Jahren schaut Geschäftsführer Jürschik positiv in die Zukunft, die Auftragslage sei zufriedenstellend. Deshalb beabsichtige er, bereits in den nächsten Wochen einen neuen Lehrling einzustellen. Eine Auswahl sei noch nicht getroffen worden. Bewerbungen werden gern entgegen genommen. Grundvoraussetzung hierfür ist der Real-schulabschluss. *Philipp Otto*

Nachtrag zum Bahnhoferverkauf



BU: Das rot eingezeichnete Gelände steht zum Verkauf.

Im Mai berichtete das Heimatblatt über den geplanten Bahnhoferverkauf (Gelände & Haus).

Die Deutsche Bahn wird diesen Verkauf im Frühjahr 2009 vollziehen und rechtzeitig in der Lo-

kalpresse hinweisen. Der Stadt Erfurt wird ein Vorkaufsrecht eingeräumt. Sollte sie davon nicht

Gebrauch machen, bekommt das Höchstgebot den Zuschlag.

Philipp Otto

Anzeigen

Zusammen neue Wege finden

Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
 Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
 Telefon: 03 65/7 37 52-0 · Telefax: 03 65/7 10 65 20
 Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
 Juri-Gagarin-Ring 152 · 99084 Erfurt
 Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17
 E-Mail: info@druckhaus-gera.de
 Internet: www.druckhaus-gera.de

Schneider GmbH

Innovative Haustechnik

Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

Heizung

- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Brennwerttechnik
- Öl- und Gasversorgung

Sanitär

- Badgestaltung
- Regenwassernutzung
- Schwimmbadtechnik
- Wasseraufbereitung

Kundendienst
 Wartungs- und Reparaturservice

Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

Anzeigen



BEACH SOCCER

05. Juli | Westufer Alperstedter See

Briefing: 09:30 Uhr | Turnierbeginn: 10:00 Uhr

Ein Team besteht aus 2 Spielern ab 16 Jahren,
unabhängig vom Geschlecht.

**Genieße den Sommer und gewinne ein
Wochenende mit einem Chrysler Cabriolet.**

Anmeldung und Infos

www.drachenbootcup.tv oder 0162.9402090

15. Stotternheimer Freizeitturnier

Die TSG Stotternheim, Abteilung Fußball, veranstaltet am 14.06.2008 für alle Stotternheimer „Freizeitkicker“ ihr 13. Kleinfeld-Fußballturnier.

Die Einnahmen kommen dem Nachwuchs zugute.

Informationen zur Mannschaftsmeldung erhalten Sie bei Ralf Reske,
Von-Hausen-Straße 24, 036204.50527

Frauenpower in der Arobicgruppe

Die Abteilung Aerobic der TSG besteht seit über 24 Jahren

Gegründet wurde die Aerobic-Abteilung der TSG im Jahr 1984 und überzeugt die Sportler seitdem mit viel Abwechslung, um den Körper fit zu halten. Jeden Dienstag um 20 Uhr trifft sich die Gruppe um die Übungsleiterin Monika Böhm in der hiesigen Sporthalle. Bei dem dynamischen Fitnessstraining wird besonders Wert auf die Problemzonen gelegt. Das Training wird bestimmt von Ausdauer-, Kraft-, Koordinationseinheiten und sogar von Teilen des Tae-Bo, einer Mischung aus Kampfsport und Fitnessstraining. Wenn es das Wetter zulässt, wird das Training nach draußen verlegt. Dort wird gemeinsam

Nordic Walking, einfaches Walking oder Jogging betrieben.

Auch außerhalb des offiziellen Trainings sind die Frauen gemeinsam sportlich aktiv. So treffen sie sich zum gemeinsamen Fahrradfahren, Schwimmen oder Spaziergehen. Zum Ausgleich gibt es gemeinsame Wochenendausflüge in Wellness-Oasen oder Auftritte bei Geburtstagen.

In der Aerobicgruppe ist jeder herzlich Willkommen, der Lust und Spaß am Sport hat. Das Alter spielt dabei keinerlei Rolle.

Interessenten können einfach zu den Trainingszeiten erscheinen oder sich bei Monika Böhm unter der Telefonnummer 036204/50240 melden.

Jörg Schweinfest

Zwei Teams im Pokal-Finale

Sowohl die C- als auch die F-Junioren der TSG Stotternheim haben ihr Finale im Pokal des Stadtfachverbandes Fußball erreicht. Die Kleinen spielen am 18. Juni 2008 am Erfurter Sportforum Johannesplatz um den Titel. Gegner ist kein geringerer als der FC Rot-Weiß Erfurt, bisher in der Saison ohne Gegentor. Als Außenseiter wollen die TSG-Kicker mit einem Sieg für die Überraschung der Saison sorgen. Angestoßen wird 18 Uhr.

Die C-Junioren bekommen es

bereits am 13. Juni auf dem Sportplatz an der Erfurter Grubenstraße mit dem Borntaler SV zu tun. Dem Tabellenführer konnten die TSG-Jungs im April die erste Saisonniederlage beiführen. Damit dürfen sie sich auch im Pokalfinale gute Chancen ausrechnen. Anstoß ist 16.30 Uhr. Bereits in den vergangenen beiden Jahren trug die gute Nachwuchsarbeit der TSG mit Pokalerfolgen der E- sowie der D-Junioren Früchte.

Thomas Kutschbach

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
redaktion@stotternheim.com

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04.7 02 40
Redaktionsschluss 16.05.

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
www.lemani.biz

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Zwischen Sturheit und Existenzangst

Wie Stotterheimer Gastwirte mit dem Raucherschutzgesetz umgehen

Nanett Hopfmann von der Gaststätte „Zum Dorfkrug“ fände ein Rauchverbot von 11 bis 14 Uhr ebenso ausreichend wie ihr Kollege aus dem „Deutschen Haus“. Bei privaten Feiern erlebte Sie ohnehin, dass Raucher freiwillig draußen rauchen. Im vorderen Bereich der Gaststätte könnte ein Bereich für Raucher eingerichtet werden. Zwar ist

auch der Dorfkrug ein Speiselokal, trotzdem hat die Wirtin Angst Stammgäste zu verlieren.

Noch drastischer sieht es Ralf Ulrich, Inhaber von „Joseph's Schänke“ am Sportplatz. Auch seine Kunden sind zum Großteil Raucher. Wenn das Gesetz ganz rigoros durchgesetzt wird, „werde ich keine Gäste mehr haben.“ Schließlich glaubt auch er nicht,

dass sich die Raucher in einen Extra-Raum sperren lassen. Vorerst bleibt es für ihn deshalb dabei: Erstmal wird weiter geraucht.

In der „Förster's Quelle“ sind zu 90 Prozent Raucher zu Gast, wie Inhaber Dieter Bittorf erzählt. „Rauchverbot? Das gibt's bei uns nicht.“ Von seinen Nicht-raucher-Gästen habe sich noch nie einer über den Qualm be-

schwert. Thomas Butz vom „Treff am See“ zwischen Stotternheim und Alperstedt bleibt dagegen gelassen. Ohnehin kämen die meisten Gäste zum Essen. Ab Juli soll ein Gastraum als Raucherbereich gekennzeichnet werden. Umsatzeinbußen befürchtet Butz nicht. „Viele Gäste gehen schon jetzt freiwillig nach draußen.“

Maifest im Grundschulhort

Spannung, Spiel und Schokolade... das sind nicht drei Wünsche auf einmal – das gab's alles zu Erleben am 8. Mai beim Maifest des Grundschulhortes Stotternheim.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten Erzieher und die rund 150 Kinder. Zu Beginn führten Schüler verschiedene Musikstücke und Tänze vor, die von den anderen Kindern und den anwesenden Eltern und Gästen mit viel Applaus gebührend belohnt wurden. Danach gab es reichlich Gelegenheit zum Spielen und Toben. Vom Reitverein war eine Pferdekutsche da, die zu kurzen

Rundfahrten einlud, die Freiwillige Feuerwehr Stotternheim stand mit dem Löschwagen zur Absicherung des Lagerfeuers bereit und demonstrierte auch gerne ihre Ausrüstung. Essen und Getränke wurden gespendet, ebenso das Feuerholz.

An dieser Stelle vielen Dank an all die Helfer und Sponsoren, ohne die das Maifest nicht möglich gewesen wäre. Schade nur, dass alles so schnell wieder vorbei war – an schönen Tagen vergeht die Zeit wie im Flug – der Unterricht will scheinbar kein Ende nehmen.

Alexander Wendt



Es ist ein sonniger Samstagmorgen, der 26. Tag im April. Die Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ in Stotternheim begeht das gleichnamige Fröbel-Fest. Eltern, Verwandte und Freunde der Kinder sind auch in diesem Jahr der Einladung gefolgt und waren Gast bei diesem bunten Treiben.

Neben den Kindergartenkindern, die wiederum ein farbenfrohes Programm aufführten,

waren auch die jungen Kämpfer der TSG Stotternheim, Abteilung Judo, mit ihrer Vorführung vertreten.

Der Kirmesverein übergab dem Kindergarten 100 Euro für Spielsachen. Das waren die Erlöse aus der Aktion „Kinder Backen für Kinder“. Ortsbürgermeister Schmoock hatte auch wieder viele Überraschungen und eine Geldspende für die Kinder dabei.

Aniko Lembke

Anzeigen

SUCHE WOHNUNG

Suche 2½ oder 3 Raumwohnung in Stotternheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Tel.: 03 62 04.5 22 59 oder 0174.9 20 19 36



Ralf Ulrich » 03 62 04.7 13 43 » Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim
Montag bis Freitag von 11:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 01:00 Uhr
Samstag von 15:00 bis 01:00 Uhr » Sonntag von 10:00 bis 01:00 Uhr

Josef's Mittagstisch von Montag bis Freitag
Mittagessen mit einem Freigetränk – Mittwochs Schnitzeltag
Gesunde und abwechslungsreiche Küche

Anzeigen



Schliefske
Containerdienst
GmbH

☎ (03 62 04) 5 28 88